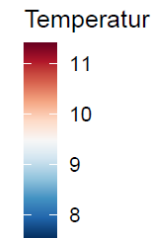


TOP: *Sonnen- und Hitzeschutz für Kinder*

Vorstellung einer Studie zur
Vorbereitung des Aachener
Hitzeaktionsplan (AHAP)

Dr. D. Kelterbaum
FB 36/700

1. Studienvorstellung
2. Hitzeaktionsplanstruktur
3. Ausblick



1881 1900 1920 1940 1960 1980 2000 2020

Aktuelle Temperaturveränderungen in Aachen

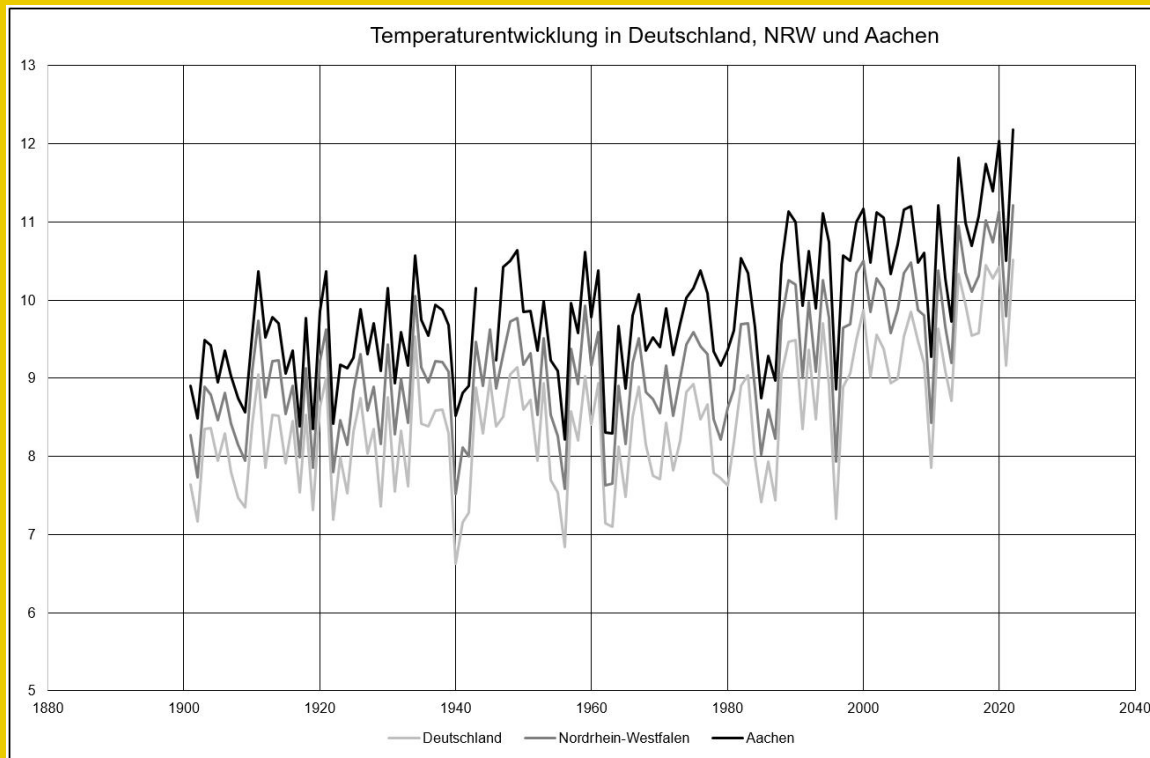


Abbildung 1:
Trendlinien für die Temperaturentwicklungen in Deutschland (hellgrau), NRW (grau) und DWD-Aachen-Hörn (dunkelgrau) von 1902-2022.

Erkennbar ist die starke Zunahme der Temperaturen in den vergangenen drei Dekaden.

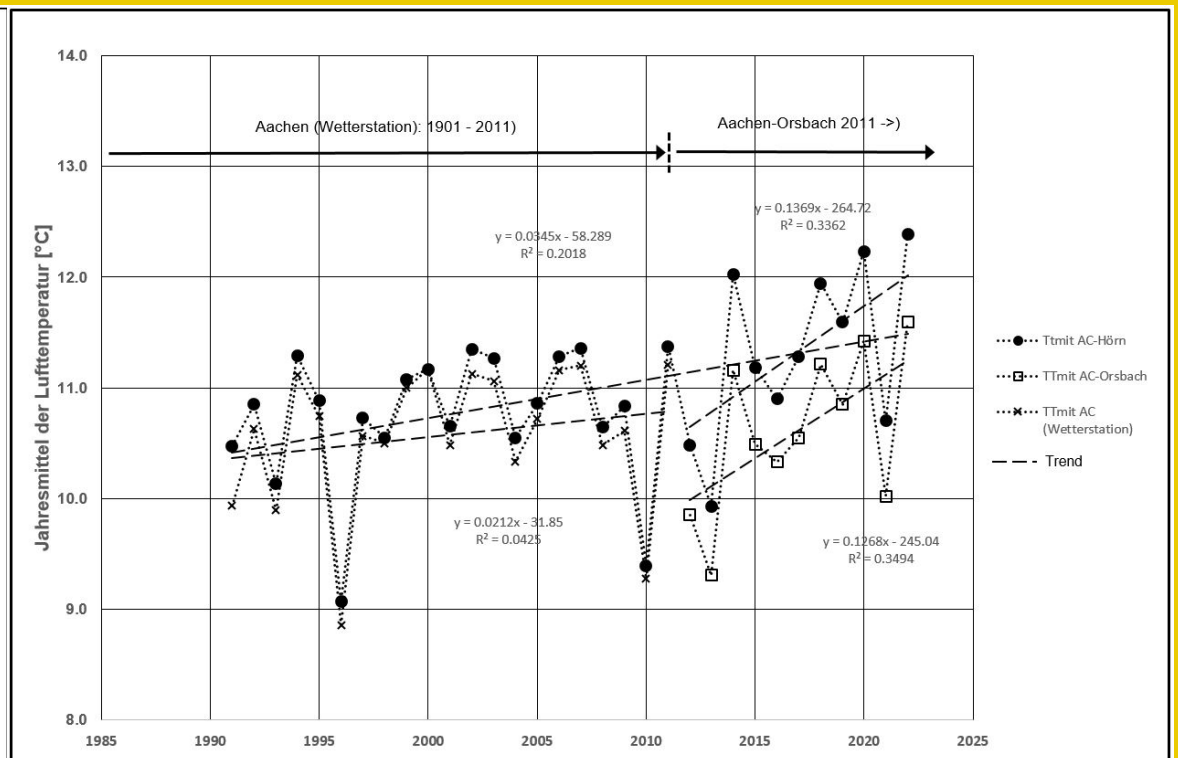


Abbildung 2:
Trendlinien und Regressionsgraden der Temperaturentwicklung für Aachen in den vergangenen 3 Jahrzehnten.

Der Trend für die vergangenen 10 Jahre (rechte Seite der Abbildung) weist durch die Steilheit der dortigen Regressionsgerade auf eine starke Änderung hin.

Aktuelle Temperaturveränderungen von 2012 - 2022

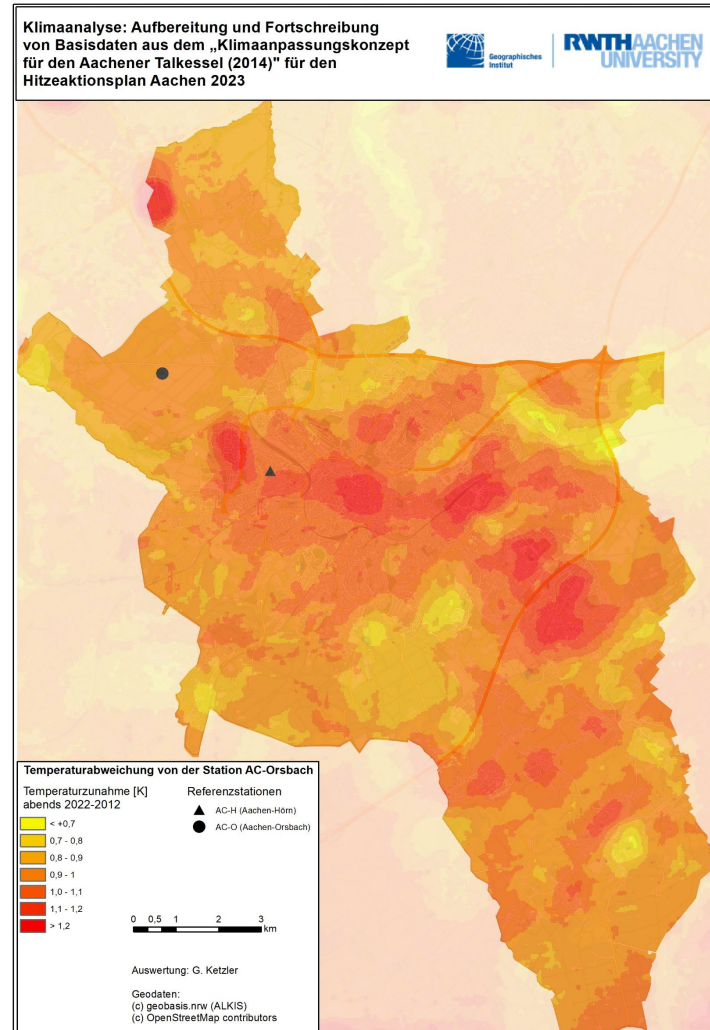
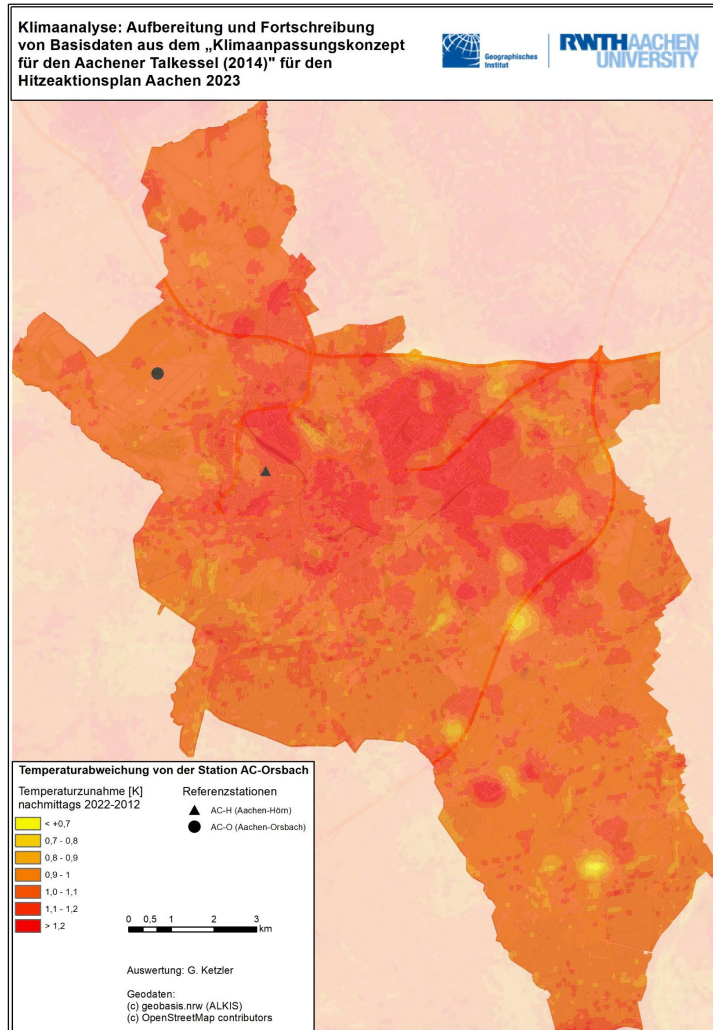
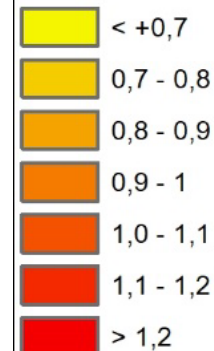


Abbildung 3 & 4:
Verteilung der modellierten Temperaturveränderungen von 2012 zu 2022 (Monatsmittel der Sommermonate) in Aachen für nachmittags (links) und abends (rechts). Die Ergebnisse beruhen auf einer Modellierung aus den gemessenen Werten. Als Nullpunkt dient Station Aachen-Orsbach 2012 (AC-0 in 2012 = 0).

Temperaturzunahme [K] abends 2022-2012



Betroffenheit der Bevölkerung

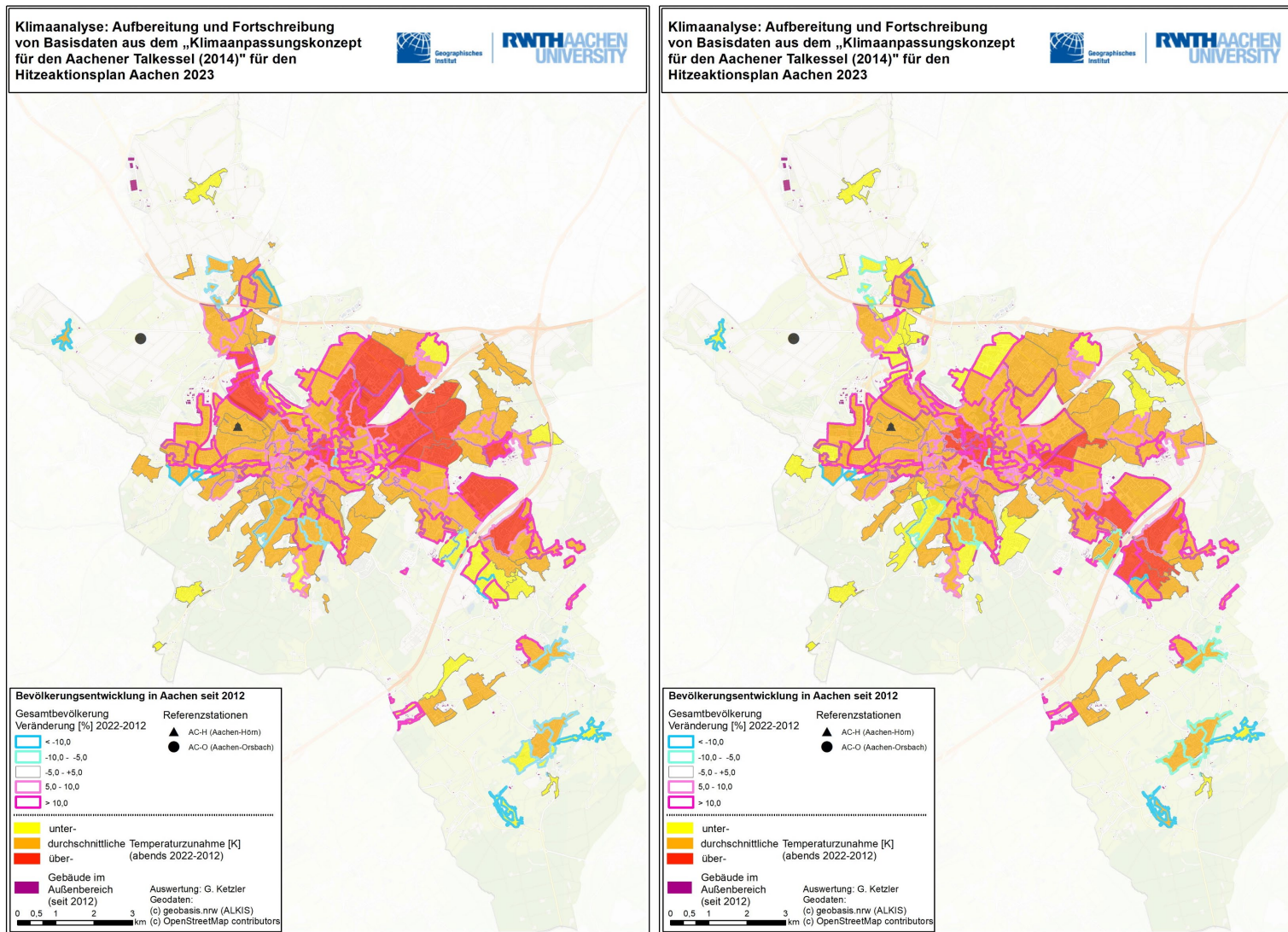


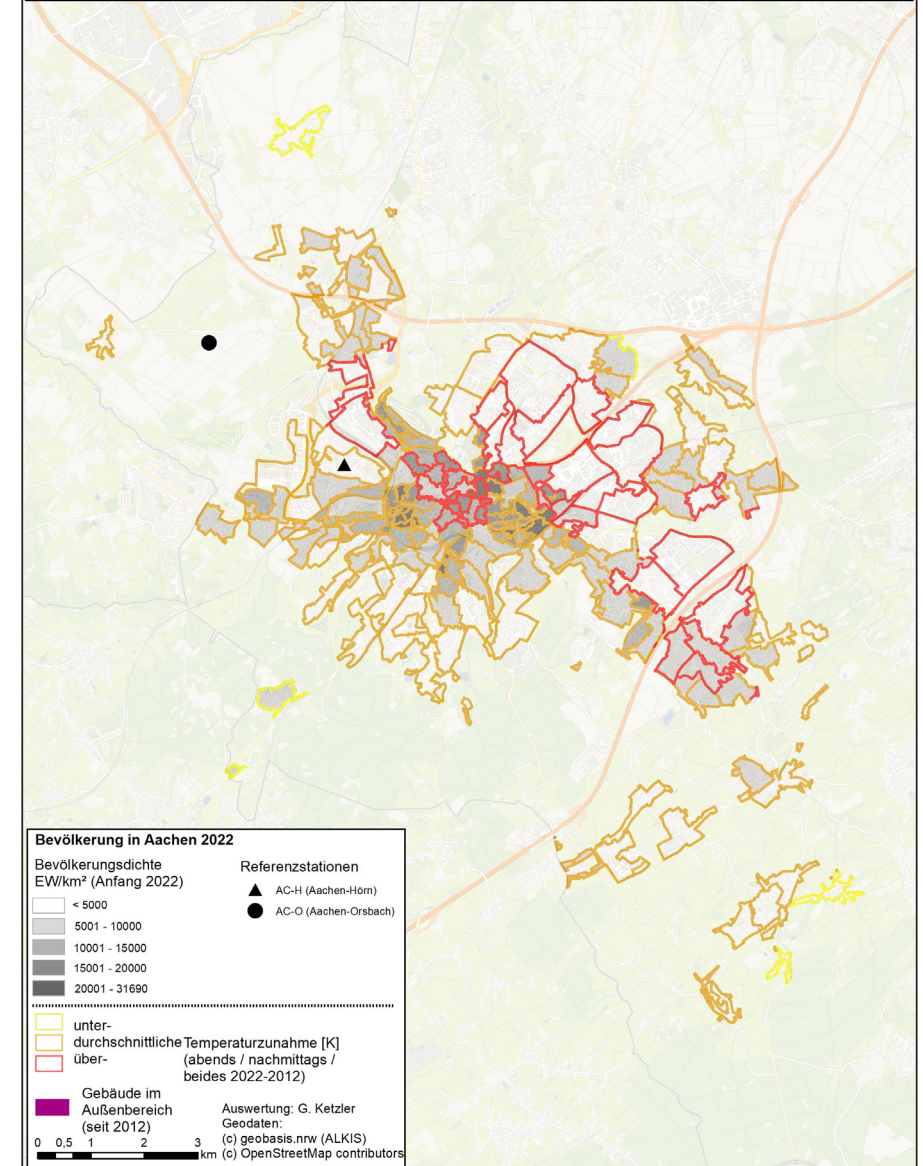
Abbildung 5 & 6:
Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Aachen seit 2012. Zunahme ist mit lila und Abnahme mit blau umrandet.

Hinterlegt ist die mittlere Gesamttemperaturzunahme je Basisbezirk seit 2012 nachmittags (links) und abends (rechts).

Betroffenheit der Bevölkerung

Abbildung 7:
Bevölkerungsdichte in Aachen und
Betroffenheit durch Temperaturzunahme
von 2012-2022.

Temperaturzunahme je Basisbezirk
(abends und nachmittags)
seit 2012.



Gemessene Temperaturveränderungen 1982-2022

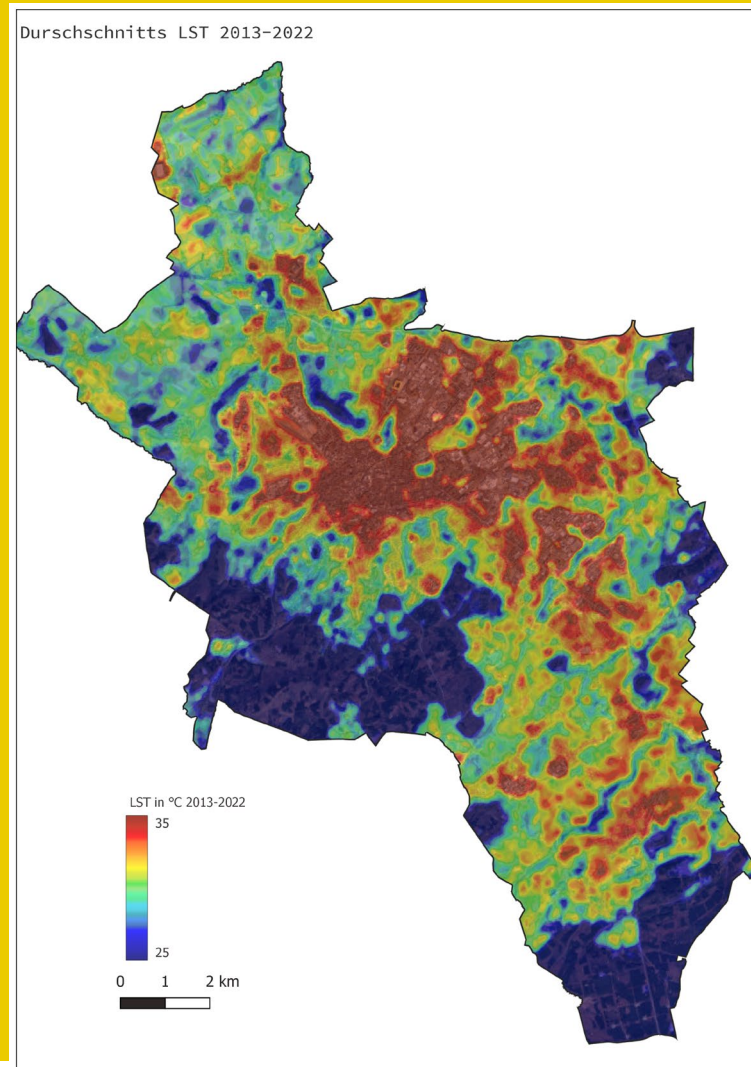
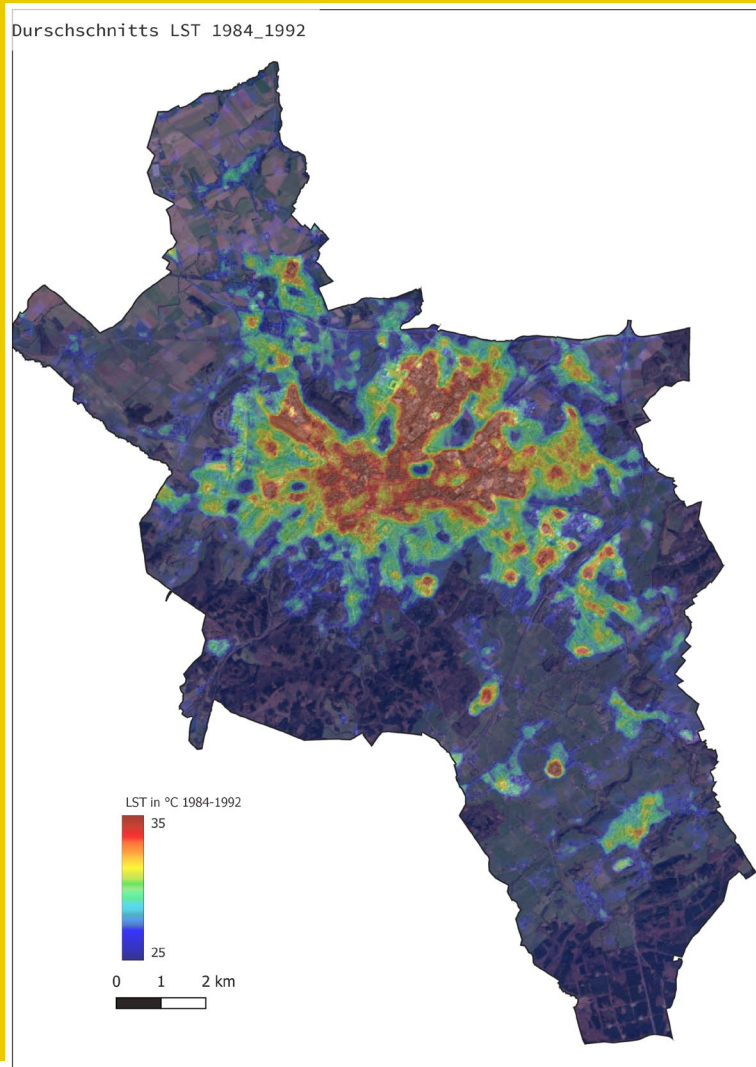


Abbildung 8 & 9:
Entwicklung der Oberflächentemperaturen
in Aachen seit 1984 auf Grundlage von
Landsat-Satellitenaufnahmen
(Untersuchungen aus 2023).

Links: Zeitraum der Oberflächentemperaturmessungen aus den Sommermonaten von 1984-1992.

Rechts: Zeitraum der Oberflächentemperaturmessungen aus den Sommermonaten von 2013-2022.

Erkennbar ist die Ausuferung der Aachener Hitzeinsel in den vergangenen Jahrzehnten.

Um eine ausreichende Datenmenge zu erreichen, wurden Dekaden betrachtet.

Temperaturveränderungen 1980er vs. 2010er Jahre

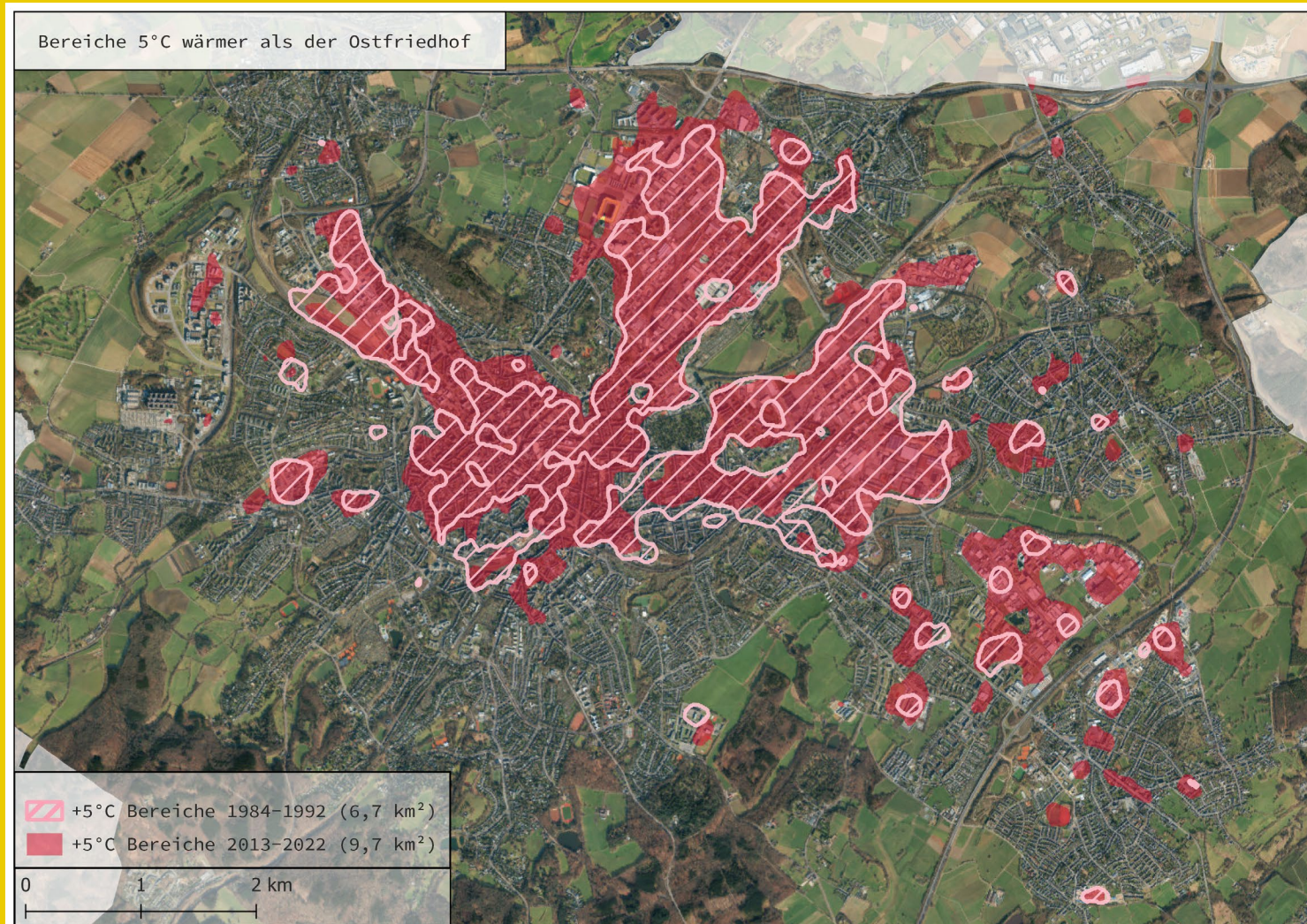


Abbildung 10:

Entwicklung der flächenhaften Temperaturverteilung in den Sommermonaten von Flächen im Stadtgebiet Aachens, die 5 °C wärmer als der Ostfriedhof sind.

Grundlage sind Landsat-Satellitenaufnahmen seit 1984 (Untersuchungen aus 2023).

Um eine ausreichende Datenmenge zu erreichen, wurden Dekaden betrachtet.

Maßnahmengruppen des Hitzeaktionsplans

Maßnahmenorientierter Hitzeaktionsplan

3 Maßnahmengruppen wurden erarbeitet:

1. Präventiv und vorsorgende Maßnahmen (Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen)
2. Akutmaßnahmen im Eintrittsfall (Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen und Stadt Aachen)
3. Langfristige städtebauliche Maßnahmen (Stadt Aachen, FB 36, FB 61 und viele andere)

(vorläufiges) Maßnahmenportfolio

Sensibilisierungsmaßnahmen

Akutmaßnahmen

Langfristige Maßnahmen

	TITEL		TITEL		TITEL
S1	Hitzeinformationen auf Internetseite	A 1	Nutzung von Hitze-/UV-Warnsystemen und Ozon-Belastungskarten sowie Hinweise auf Verhaltensregeln	L 1	(Allee-)Baumoffensive
S2	Medienmitteilung in Printmedien, Radio, TV, Sozialen Medien	A 2	Empfehlungen zu kühlen Orten geben	L 2	Entsiegelungsoffensive zur Erhöhung der Kühlleistung von städtischen Böden und Vegetationsflächen
S3	Plakatkampagne im Sommer	A 3	Verstärkter Einsatz klimatisierter Fahrzeuge im ÖPNV	L 3	Errichtung neuer Parkanlagen
S4	Verteilung von Informationsmaterialien an Akteur*innen in Multiplikator*innen-Funktion	A 4	Innerstädtische temporäre Kühlungsmaßnahmen	L 4	Verbindliche Beachtung des Schwammstadtprinzips
S5	Informationen/Empfehlungen zum Umgang mit Hitze an Multiplikator*innen und Hilfesysteme	A 5	Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Freie	L 5	Klimaanpassungskoordination im Verwaltungsteam
S6	Direktes Anschreiben der Sportvereine	A 6	Unterstützungsangebote für Alleinlebende, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen	L 6	Passive Kühlung von Gebäuden wie Kitas, Schulen und sonstigen kommunalen Bildungseinrichtungen und Versorgungsstätten (Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ärztlichen Praxen etc.)
S7	Einführung einer HEAT-Toolbox	A 7	Angebote der Frühen Hilfen erweitern	L 7	Berücksichtigungsverpflichtung von klimawandelangepassten Baumaßnahmen im Neubau
S8	Thementag/-wochen in Schulen mit hitzerelevanten Inhalten	A 8	Hitzeschutz für wohnungslose Menschen, Menschen in Gemeinschaftsunterkünften, sozial belastete Familien und Einzelpersonen	L 8	Klimasensitive Planung
S9	Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen	A 9	Hitzeschutz für Draußen-Arbeitende	L 9	Offenlegung von Gewässern
S10	Netzwerk und Beratungsangebote für Menschen, die draußen arbeiten	A 10	Abgabe von Trinkwasser an sozial benachteiligte, wohnungslose und suchtkranke Menschen	L 10	Schattenspendende Maßnahmen
S11	Beratung zum baulichen Hitzeschutz	A 11	Kommunikation der Trinkwasserabgabe im öffentlichen Raum	L 11	Albedoerhöhung
S12	Trinkmotivation erzeugen	A 12	Etablierung von Hitzesprechstunden in Arztpraxen	L 12	Klimawandelangepasste Dach- und Fassadenbegrünung öffentlicher Gebäude
S13	Einführung von Hitze Standards in verschiedenen Betreuungseinrichtungen	A 13	Empfehlungen für Personal in Therapie- und Beratungseinrichtungen sowie in Kliniken für psychisch erkrankte Menschen	L 13	Fest installierte Trinkwasserspender
S14	Entwicklung von Mechanismen zur Selbsthilfe/ Resilienz	A 14	Öffnungszeiten und Dienstleistungen sozialer Einrichtungen anpassen		
		A 15	Hitzeangepasste Betreuungsschlüssel in sozialen und stationären Einrichtungen		

(vorläufiges) Maßnahmenportfolio

Sensibilisierungsmaßnahmen

Akutmaßnahmen

Langfristige Maßnahmen

Sensibilisierungsmaßnahmen		Akutmaßnahmen		Langfristige Maßnahmen	
TITEL		TITEL		TITEL	
S1	Hitzeinformationen auf Internetseite	A 1	Nutzung von Hitze-/UV-Warnsystemen und Ozon-Belastungskarten sowie Hinweise auf Verhaltensregeln	L 1	(Allee-)Baumoffensive
S2	Medienmitteilung in Printmedien, Radio, TV, Sozialen Medien	A 2	Empfehlungen zu kühlen Orten geben	L 2	Entsiegelungsoffensive zur Erhöhung der Kühlleistung von städtischen Böden und Vegetationsflächen
S3	Plakatkampagne im Sommer	A 3	Verstärkter Einsatz klimatisierter Fahrzeuge im ÖPNV	L 3	Errichtung neuer Parkanlagen
S4	Verteilung von Informationsmaterialien an Akteur*innen in Multiplikator*innen-Funktion	A 4	Innerstädtische temporäre Kühlungsmaßnahmen	L 4	Verbindliche Beachtung des Schwammstadtprinzips
S5	Informationen/Empfehlungen zum Umgang mit Hitze an Multiplikator*innen und Hilfesysteme	A 5	Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Freie	L 5	Klimaanpassungskoordination im Verwaltungsteam
S6	Direktes Anschreiben der Sportvereine	A 6	Unterstützungsangebote für Alleinlebende, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen	L 6	Passive Kühlung von Gebäuden wie Kitas, Schulen und sonstigen kommunalen Bildungseinrichtungen und Versorgungsstätten (Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ärztlichen Praxen etc.)
S7	Einführung einer HEAT-Toolbox	A 7	Angebote der Frühen Hilfen erweitern	L 7	Berücksichtigungsverpflichtung von klimawandelangepassten Baumaßnahmen im Neubau
S8	Thementag/-wochen in Schulen mit hitzerelevanten Inhalten	A 8	Hitzeschutz für wohnungslose Menschen, Menschen in Gemeinschaftsunterkünften, sozial belastete Familien und Einzelpersonen	L 8	Klimasensitive Planung
S9	Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen	A 9	Hitzeschutz für Draußen-Arbeitende	L 9	Offenlegung von Gewässern
S10	Netzwerk und Beratungsangebote für Menschen, die draußen arbeiten	A 10	Abgabe von Trinkwasser an sozial benachteiligte, wohnungslose und suchtkranke Menschen	L 10	Schattenspendende Maßnahmen
S11	Beratung zum baulichen Hitzeschutz	A 11	Kommunikation der Trinkwasserabgabe im öffentlichen Raum	L 11	Albedoerhöhung
S12	Trinkmotivation erzeugen	A 12	Etablierung von Hitzesprechstunden in Arztpraxen	L 12	Klimawandelangepasste Dach- und Fassadenbegrünung öffentlicher Gebäude
S13	Einführung von Hitzestandards in verschiedenen Betreuungseinrichtungen	A 13	Empfehlungen für Personal in Therapie- und Beratungseinrichtungen sowie in Kliniken für psychisch erkrankte Menschen	L 13	Fest installierte Trinkwasserspender
S14	Entwicklung von Mechanismen zur Selbsthilfe/ Resilienz	A 14	Öffnungszeiten und Dienstleistungen sozialer Einrichtungen anpassen		
		A 15	Hitzeangepasste Betreuungsschlüssel in sozialen und stationären Einrichtungen		

**StädteRegion Aachen
+ wichtige Akteure + städt. Familie**

**StädteRegion Aachen
+ wichtige Akteure + städt. Familie**

**Stadt Aachen
+ wichtige Stakeholder**

Aktuelle Sensibilisierungs- und Akutmaßnahmen für Kinder

DIGITALE MEDIEN

- Veröffentlichung umfangreicher Informationen zum hitzebedingten Gesundheitsschutz auf der Internetseite des Gesundheitsamtes der StädteRegion Aachen unter www.staedteregion-aachen.de/hitze:
 - Informationen für Allgemeinbevölkerung,
 - vulnerable Gruppen (u.a. Kinder: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/service/hitzeschutzempfehlungen/tipps-und-infos-fuer-alle/schwangere-saeuglinge-und-kleinkinder>),
 - Profis (u.a. Kitas: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/service/hitzeschutzempfehlungen/tipps-und-infos-fuer-profis/kitas-und-tagespflege>) und Kommunalverwaltungen
 - Literatur- und Linksammlung für Multiplikator*innen in allen relevanten Bereichen

MEDIENKAMPAGNE SOMMER: Aktivitätsprotokoll Hitzeinformation

- ✓ 01.06.: Sondernewsletter an Kitas
Pressemitteilung: „Vorbereiten auf den Sommer“
- ✓ 02.06.: Instagram: Coole Tipps für heiße Tage
- ✓ 05.06.: Antenne AC-Internetseite: Hitzetipps vom Gesundheitsamt
- ✓ 09.06.: Instagram und Facebook: Gefahren bei Hitze
- ✓ 12.06.: Instagram und Facebook: Coole Tipps
- ✓ 13.06.: Instagram und Facebook: Risikogruppen bei Hitze
- ✓ 18.06.: Multi-Kulti-Fest
- ✓ 19.06.: Anschreiben, Hinweise zu Hitzeschutzmaßnahmen und zur Nutzung Warnung an Kitas (Anlass: erste Hitzewarnung DWD)
- ✓ 20.06.: Instagram und Facebook: Schutz bei Hitze
- ✓ 25.06.: Soerser Sonntag
Instagram und Facebook: Storytelling Soerser Sonntag
- ✓ 07.07.: Instagram und Facebook: Essen und Trinken bei Hitze
- ✓ 10.07.: Intranet: Hitzeschutz am Arbeitsplatz
- ✓ 11.07.: Instagram und Facebook: Coole Tipps für heiße Tage

Aktuelle Sensibilisierungs- und Akutmaßnahmen für Kinder

DIGI

#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN

StädteRegion
Aachen

Gesund durch die Sommerhitze

Liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebes Fachpersonal in Einrichtungen der Kindertagespflege,

wahrscheinlich haben Sie es schon gehört und sicherlich auch bereits gespürt: Die Anzahl heißer Tage in Deutschland und somit auch in unserer StädteRegion nimmt durch den Klimawandel stetig zu. Andauernde Hitze, also heiße Tage und tropische Nächte, in denen es zu keiner nennenswerten Abkühlung kommt, kann den menschlichen Körper gesundheitlich stark belasten. Insbesondere für Kinder besteht ein erhöhtes Gesundheitsrisiko.


Auswirkungen von Hitze auf die Gesundheit
Strahlender Sonnenschein und hohe Temperaturen gehören für die meisten von uns zu den angenehmen Sommererlebnissen. Hiermit regelmäßig einhergehende Hitze verbindet viele Menschen mit Urlaub, Freizeitspaß und erholsamen Tagen. Dass die wärmste Jahreszeit und insbesondere langanhaltende Hitzeperioden so erheblich schaden können, ist leider nicht allen bewusst. Die Körpertemperatur eines Menschen liegt im Ruhezustand bei etwa 37° C. Durch die Hitze steigt die Körpertemperatur an, ohne dass gesundheitliche Risiken entstehen. Die durch die Hitze abgegebene Körperwärme kann vom Körper an die umgebende Umwelt abgegeben werden. Wenn die Körpertemperatur entspricht, kann der Körper jedoch nur sehr schlecht Wärme abgeben. Dies kann zu einer Flüssigkeitsaufnahme erschweren eine Wärmeregulierung des Körpers, so dass hitzebedingte Erkrankungen gelten zum Beispiel Hitzeschlag, Sonnenstich, Hitzekrampfe. In solchen Fällen ist schnelles Handeln erforderlich, damit sich der Gesundheitszustand nicht verschlechtert. Wenn solche Gesundheitsbelastungen kommen, können Sie präventiv handeln.

Kinder (0-6 Jahre) als besonders gefährdete Gruppe
Babys und Kleinkinder sind bei Hitze besonders gefährdet. Sie dehydrieren schneller als Erwachsene. Das erhöhte Risiko hat mehrere Ursachen: Kinder schwitzen weniger, was die Abkühlung erschwert. Außerdem erzeugen sie bei körperlichen Aktivitäten mehr Stoffwechselwärme, die dem kindlichen Körper dann oft nicht mehr, die eigene Temperatur zu senken.

Zur weiterführenden Recherche besuchen Sie gerne unser Informationsportal der StädteRegion Aachen. Hier finden Sie Links für Sie bereit, mithilfe derer Sie sich selbst und die Kinder in Ihrer Einrichtung schützen können.

Kommen Sie gesund durch die heißen Tage!

StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 53 3 Gesundheitsamt
Kommunales Gesundheitsmanagement
und Prävention
Trierer Straße 1 | 52078 Aachen



staedteregion-aachen.de/hitze

ingen

Sondernewsletter zum Thema Hitze

Juni 2023

Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen – Kommunales Gesundheitsmanagement und Prävention

Liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebes Fachpersonal in Einrichtungen der Kinderpflege,

wahrscheinlich haben Sie es schon gehört und sicherlich auch bereits gespürt: Die Anzahl heißer Tage in Deutschland und somit auch in unserer StädteRegion nimmt durch den Klimawandel stetig zu. Andauernde Hitze, also heiße Tage und tropische Nächte, in denen es zu keiner nennenswerten Abkühlung kommt, kann den menschlichen Körper gesundheitlich stark belasten. Insbesondere für Kinder besteht ein erhöhtes Gesundheitsrisiko.

ingen

warnung DWD)

Kommenden Schritte

- Kontrolle der erstellten Maßnahmenblätter durch die Fachbereiche der Stadt und StädteRegion Aachen
- Intensive weitere Einbindung und Ansprache interner und externer Stakeholder (z.B. städt. Familie, Kirchen, private Einrichtungen etc.)
- Klärung der Kommunikationskaskade im Akutfall
- Evaluation und Anpassung der Maßnahmen nach jedem „Sommer“

Trinkempfehlung
für Kinder



Trinken ist wichtig! Informationen
Ihres Gesundheitsamtes
zu empfohlenen Durstlöschern.

Tipps für
heiße
Sommertage



Betroffenheit der Bevölkerung

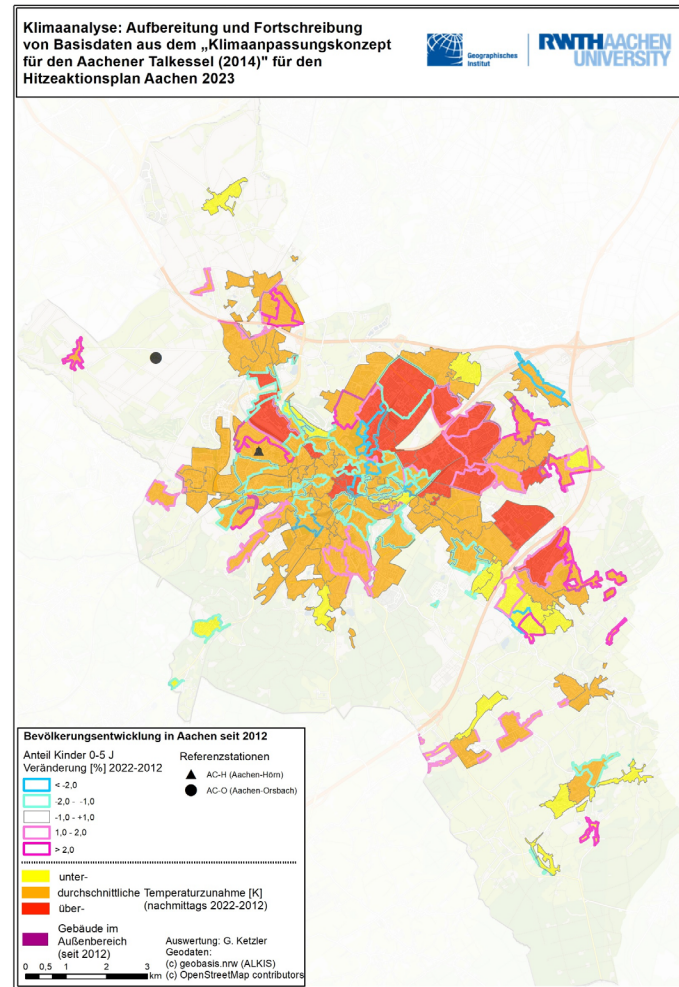
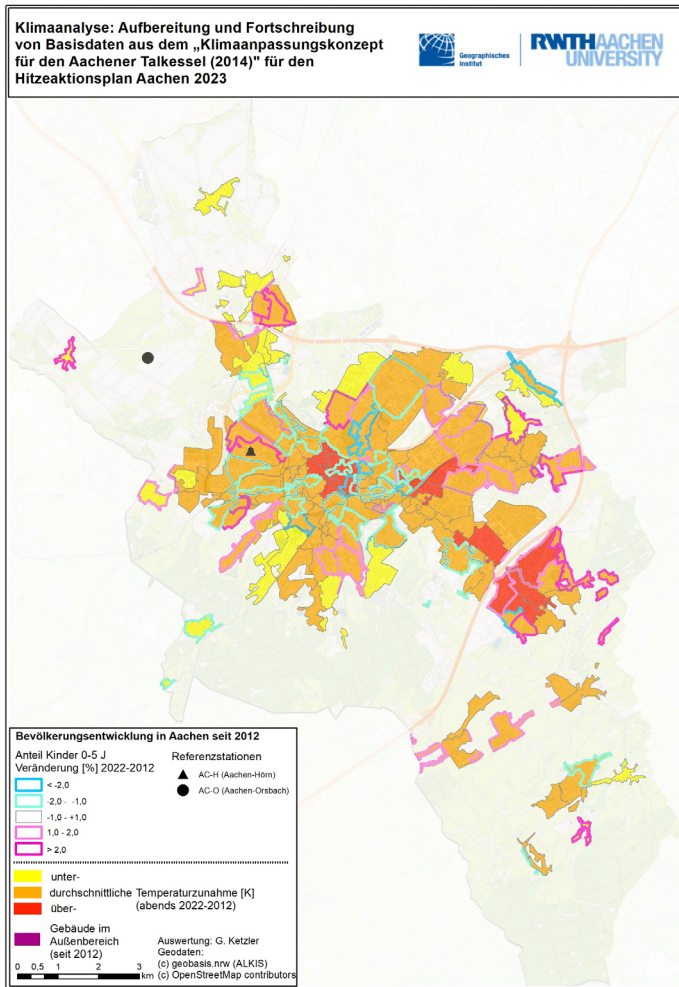


Abbildung X & XX:
Entwicklung der Bevölkerungsanteile der unter 6-jährigen seit 2012 und ihre Verteilung im Aachener Stadtgebiet. Zunahme ist mit lila und Abnahme mit blau umrandet.

Hinterlegt ist die mittlere Gesamttemperaturzunahme je Basisbezirk seit 2012 nachmittags (links) und abends (rechts).

An die Vorsitzende
des Kinder- und Jugendausschusses
Frau Bürgermeisterin
Hilde Scheidt
Beeckstraße 27
52062 Aachen

Aachen, den 7. August 2023

Anfrage
Sonnenschutz auf Kinderspielplatz „Alter Tivoli 37“

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Scheidt,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen bittet die Verwaltung, folgende Frage zu beantworten:

Welche Möglichkeit besteht, Teile des Kinderspielplatzes „Alter Tivoli 37“ zu beschatten?

Begründung:

Der Kinderspielplatz *Alter Tivoli 37* wird durch das Neubaugebiet von vielen jungen Familien frequentiert. Allerdings gibt es auf dem ganzen Areal keinerlei Schattenbereiche – weder durch Bepflanzung noch durch bauliche Installationen.

Zwar wird die Verwaltung einen kommunalen Hitzeschutzplan erarbeiten, jedoch bedarf es hier schneller Abhilfe, da es zu einer Gefährdung - insbesondere der Kleinkinder - durch die permanente Sonneneinstrahlung kommen kann.

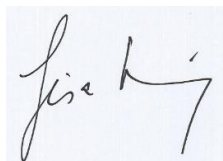
Deshalb bitten wir zu prüfen, ob eine Beschattung in Teilbereichen auf dem Spielplatzgelände zeitnah installiert werden kann.

Zur Veranschaulichung fügen wir zwei Fotos und einen Lageplan bei.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Helg
Fraktionsvorsitzender

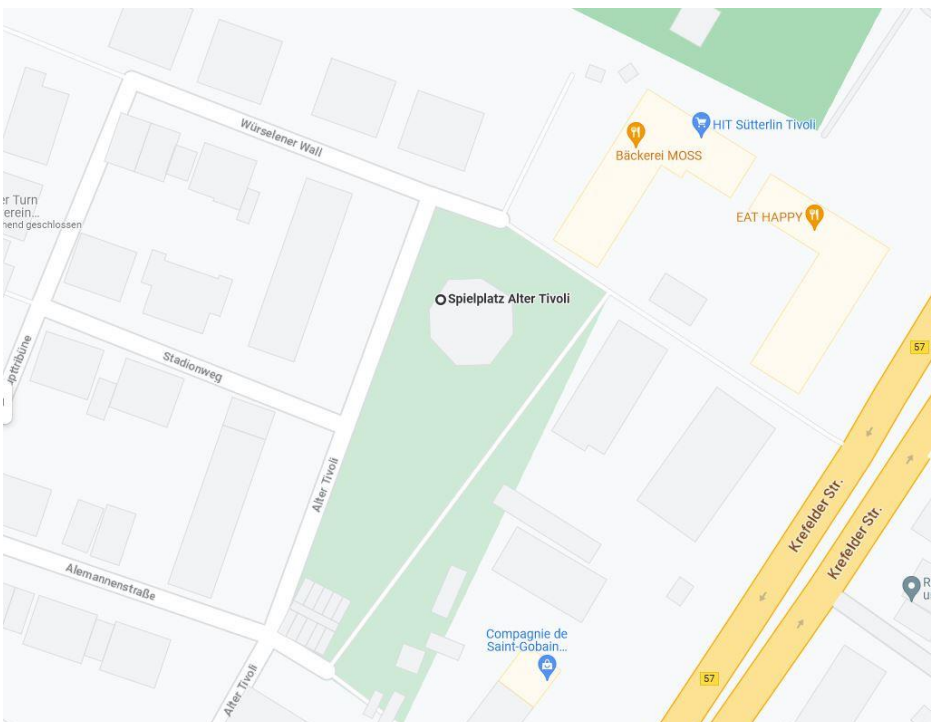


Gisa Haring
Sprecherin im Kinder- und Jugendausschuss

gez.

Dennis Karrasch
Stv. Sprecher im Mobilitätsausschuss

Anlage: Fotos und Lageplan Spielplatz „Alter Tivoli“ (Quelle: Google Maps)



14.08.2023

Zu TOP Ö 4 Sonnen- und Hitzeschutz für Kinder der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 15. August 2023

„Sonne- und Hitzeschutz für Kinder“

Auch in diesem Sommer erleben wir wieder sehr heiße Tage, die zu hohen Belastungen, insbesondere für Kinder und ältere Menschen führen. Meteorolog*innen weisen darauf hin, dass diese Hitzetage keine außergewöhnlichen Erscheinungen sind, sondern dass wir uns auch in unseren Breitengraden darauf einstellen müssen, große Hitze in Zukunft zu bewältigen. Auch wenn sich wohl die meisten über sonnige Sommertage freuen, ist diese Entwicklung auch mit Sorge zu betrachten. Insbesondere auch Kinder sind durch Hitze und zu viel Sonne gefährdet.

Auch das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) ruft die Kommunen dazu auf, vor allem Kinder und Jugendliche besser vor UV-Strahlung zu schützen. Schattenplätze zu schaffen gerade da, wo Kinder sind, sollte zum Standard werden und die Tagesabläufe hinsichtlich von Aktivitäten im Freien, z.B. beim Sportunterricht müssen überdacht werden.¹⁾

Deshalb sind Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen wie auch Institutionen wie Kindertagesstätten und Schulen sowie die kommunale Verwaltung gefordert, dem Phänomen mit Information und Hilfsmaßnahmen zu begegnen.

Die Stadt Aachen erarbeitet z.Zt. einen kommunalen Hitzeschutzplan. Die Fraktionen von GRÜNEN und SPD bitten die Verwaltung dabei, so noch nicht geschehen, entsprechende Maßnahmen im Rahmen einer Kampagne vorzubereiten, um Informationen und Handlungsanleitungen zum Schutz der Kinder zu verbreiten. Dazu gehört unseres Erachtens:

- Ein mehrsprachiger Flyer mit Informationen für Eltern – gedruckt und digital –, wie sie ihre Kinder bei Hitze schützen können und welche Aktivitäten zu vermeiden sind, wie etwa: Schutz der Haut mit Sonnenschutzmitteln, leichte Bekleidung statt offener Haut in der Sonne, viel Trinken und Aufenthalt in schattigen Bereichen
- Anbringen von Hinweistafeln zum Verhalten und Schutz bei Hitze und starker Sonnenstrahlung an Spielplätzen und Schulhöfen bis hin zu einer Warnung vor Plätzen ohne Schattenbereich
- Die Verwaltung unterstützen wir darin, verstärkt schattenspendenden Bäumen und Sträuchern an Spielplätzen und Schulhöfen anzupflanzen und „schattenspendende Bereiche“ in der Planung von Spielplätzen auszubauen
- Familienbegleitende Institutionen und Dienste wie Kitas und Schulen sowie auch Kinderärzt*innen und familienbegleitende Projekte in die Informationskampagne einbeziehen

¹⁾ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/144925/Bundesamt-ruft-Kommunen-zu-mehr-Schutz-vor-UV-Strahlung-fuer-Kinder-auf?rt=acbbea49132a8601cefed0d9764965ba>